

Anwendungsdauer von Überleitgeräten

Warum dürfen Überleitgeräte nicht länger als 24 Stunden verwendet werden?

1. Überleitgeräte sind Einmalartikel

Die ÜLG bestehen aus einem speziellen Kunststoff. Die Materialien werden nach der USP (Internat. Beurteilung für Materialien) unter der Norm 30995 beurteilt und ausgewählt. In diesen Normen ist auch die Anwendungsdauer der Materialien festgelegt. Daraus folgend legen die Hersteller den Anwendungszeitraum fest, der bei allen auf dem Markt befindlichen Überleitgeräten maximal 24 Stunden beträgt.

2. Herstellerangaben zu Einsatz und Anwendung von Medizinprodukten sind verbindlich

Gemäß den Herstellerangaben finden die Rechtsgrundlagen (hier MPG und MPBetreibV) Anwendung. Werden die Herstellerangaben nicht berücksichtigt, trägt der jeweilige Anwender/Betreiber die Haftung bei Schadensfällen.

Der Anwendungszeitraum kann nicht individuell vom Arzt verlängert werden, unabhängig davon, welche Aussagen ein Hygieneinstitut trifft. Wenn der Arzt auf einen 3-tägigen Wechsel der ÜLG beharrt, sollte er dies schriftlich begründen. Die Pfleger bzw. Pflegeheimbetreiber sollten die Betreiberhaftung auf den Arzt übertragen, mit der Begründung, dass dieser eine gegen die Herstellerangaben sprechende Anwendung des Medizinproduktes verlangt und ausschließlich auf ärztliche Delegation ÜLG länger anwenden.

3. Qualitätsstandards im Hilfsmittelverzeichnis

Die Spitzenverbände der Krankenkassen schreiben im Hilfsmittelverzeichnis (PG 03.99.07.1 – 03.99.07.03: Beschreibung der Produktart) den täglichen Wechsel der Überleitgeräte vor.

4. Wissenschaftliche Studien belegen den notwendigen 24-Stunden-Wechsel

Der Literatur ist zu entnehmen, dass gerade nach 24 Stunden eine starke Zunahme der Kontamination der Überleitgeräte festgestellt wurde, z.B.: Tilkes, F. und Rodemer, U.: Untersuchungen zur Kontamination und Infektionsgefahr bei enteraler Ernährung, Forum-Städte-Hygiene 1986, 37 (6) 405-410; Oie, S. et al: Microbial contamination of enteral feeding solution and its prevention, Am J Infect Control 1993, 21 (1) 34-38; Payne-James, J. J.: Retrograde (ascending) bacterial Contamination of enteral diet administration systems, JPEN 1992, 16 (4) 369-373.

Die Verwendung von Überleitgeräten länger als 24 Stunden ist nicht akzeptabel (s. The relationship between enteral formula contamination and length of enteral delivery set usage. Carol L. Kohn, D.N.Sc., R.N. Journal of parenteral and enteral nutrition, Vol. , No.5, 1991, 567- 571).

Auch die Universität Rostock empfiehlt einen täglichen Wechsel:

<http://www.uni-rostock.de/fakult/medfak/mibi/page/Hygie/Basisdat/gdat.html>

5. Differenzierung zwischen parenteraler und enteraler Ernährung

Zum Vergleich mit Infusionsgeräten muss zu bedenken geben werden: Infusionslösungen, die ins Blut gehen, haben eine andere Zusammensetzung als Ernährungslösungen. Entsprechend ist der Keimboden bei Infusionslösungen geringer als bei enteraler Ernährung.

Unabhängig davon bleibt die Rechtsseite bestehen: werden die Produkte länger angewendet als vom Hersteller angegeben, verstößt man gegen das MP-Geetz bzw. ist voll haftbar.

Berlin, 9. April 2003

Gez. Oda Hagemeyer

BVMed – Bundesverband
Medizintechnologie e.V.
Referat Homecare